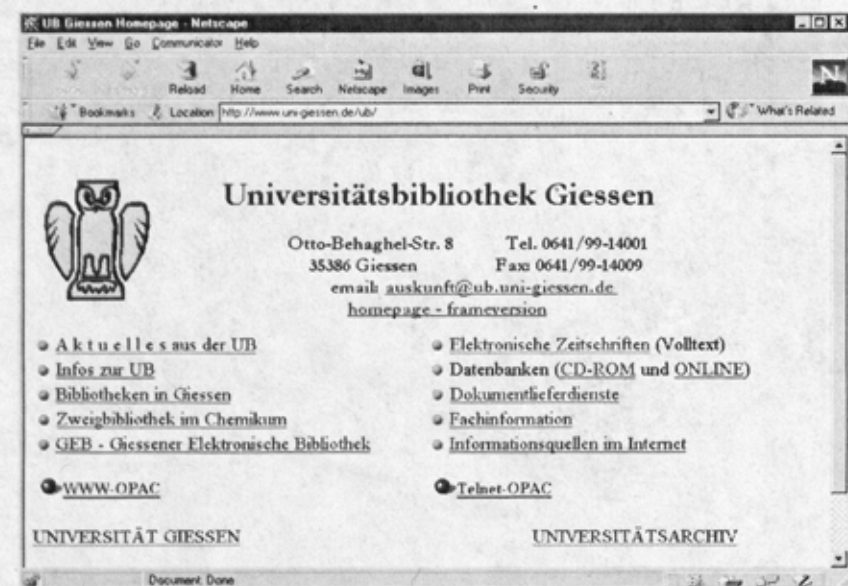


# Für das Informationszeitalter ist die UB gut gerüstet

## Die Digitale Bibliothek – eine neue zentrale Dienstleistung der Universitätsbibliothek wurde in der Uni-Aula vorgestellt

Premierenstimmung in der Aula der Justus-Liebig-Universität: Vor einem zahlreichen Publikum präsentiert die Universitätsbibliothek (UB) Mitte Juni ihre neueste Entwicklung: die Digitale Bibliothek. An Informationsständen im Foyer diskutieren Besucherinnen und Besucher mit den EDV-Spezialisten der Universitätsbibliothek, im abgedunkelten Saal herrscht ein lebhafter Dialog zwischen den Experten auf dem Podium und der Zuhörerschaft. Ein Beamer überträgt das Geschehen auf dem Computerbildschirm zur

Erläuterung auf die Stirnwand. Was ist die Digitale Bibliothek und was rechtfertigt das Wort von der Premiere? Es handelt sich um eine neue, gewissermaßen virtuelle Abteilung der UB, in der sie Dienstleistungen bündelt, die erst seit wenigen Jahren zum Hochschulalltag gehören und vor kurzem noch isoliert voneinander in der Informationslandschaft der Universität existierten. Somit sind die Verantwortlichen gerüstet für die Anforderungen im nächsten Jahrhundert.



Die Homepage der Universitätsbibliothek im Internet.

Dazu zählen die Recherche im elektronischen Katalog, in den bibliographischen Datenbanken, der schnelle und komfortable Zugriff auf elektronische Volltexte und gegebenenfalls die elektronische Fernleihe oder die Dokumentenlieferung in kurzer Frist, schließlich die eigene Publikation in elektronischer Form. Gleichzeitig bindet die Digitale Bibliothek die Informationsressourcen wie Kataloge und Datenbanken mit den zugehörigen Serviceleistungen in das Internet oder World Wide Web (WWW) ein. Sie werden so für Forschung und Lehre überall zugänglich, mit einem Account des Hochschulrechenzentrums auch am häuslichen oder institutseigenen PC. Und zwar unter einer einzigen, vertrauten Oberfläche, der anstrengende Wechsel von einem System zum anderen hat ein Ende. In den Weiten des Internets, in dessen Informationsräumen man »surft«, liefert die Digitale Bibliothek die erforderlichen Orientierungshilfen.

### WWW-OPAC

An diesem Fortschritt haben viele mitgewirkt: das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Justus-Liebig-Universität, die gemeinsam auftretenden wissenschaftlichen Bibliotheken Hessens, der Unterausschuß »Digitale Bibliothek« des Ständigen Ausschusses IV an der JLU und schließlich das Hochschulrechenzentrum.

So konnten Netzlizenzen aus zentralen Mitteln erworben, Konsortialverträge geschlossen und andere landesweite Maßnahmen ergriffen werden, die über die

Möglichkeiten einer einzelnen Universität hinausgegangen wären. Der WWW-OPAC (World Wide Web-Online Public Access Catalogue) weist alle Bücher und Dissertationen in der Region Gießen-Fulda ab Erscheinungsjahr 1987 und auch ältere Titel nach, wenn sie nach diesem Stichjahr inventarisiert wurden, dazu den gesamten vorhandenen Zeitschriften- und Zeitungsbestand. Wenn man Teilkataloge anklickt, so kann man online das gewünschte Buch, eine Dissertation oder einen Zeitschriftenband bestellen, vormerken, die Ausleihfrist dafür

verlängern oder den Stand des Nutzerkontos überprüfen.

Ein Schwerpunkt der Digitalen Bibliothek ist die Recherche in CD-ROM-Datenbanken. Da sind zunächst die Referenz- oder bibliographischen Datenbanken, die das leisten, was auch herkömmliche Bibliographien bieten: nämlich Literaturnachweise, nur eben elektronisch und damit schneller und effektiver. Neben diesen Referenzdatenbanken gibt es zunehmend auch Volltextdatenbanken wie z.B. Schillers oder Goethes Werke. Derzeit werden bereits die zehn wichtigsten fachbibliographischen Datenbanken aus den Agrar-, Bio-, Ernährungs-, Sprach- und Literatur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Psychologie über das WWW angeboten. Insgesamt umfaßt das Angebot der UB über 50 verschiedene CD-ROM-Datenbanken, die von jetzt an sukzessive in das WWW übernommen werden.

### Schneller Service

Meldet der Gießener Gesamtkatalog ein Buch als nicht vorhanden, bietet die Homepage der UB den Link »Dokumentenservice«, um die gewünschte Literatur schnell aus einer anderen Bibliothek zu beschaffen. Bücher und Dissertationen treffen »in natura« ein, Zeitschriftenaufsätze als Fotokopie oder Fax, und bei elektronisch gespeicherten Dokumenten gehört sogar das Laden auf den häuslichen oder institutseigenen PC zum Leistungsspektrum. Das Liefertempo von einigen wenigen Stunden oder Tagen hat al-

erdings seinen Preis. Die Dokumentenserviceleistungen sind kostenpflichtig. Daneben steht natürlich noch die kostengünstige herkömmliche Fernleihe zur Verfügung.

### 750 Titel

Ein besonderes Zukunftspotential stellt der Bereich der elektronischen Zeitschriften dar, von denen das WWW inzwischen ein umfangreiches Angebot hält. Für Lehrende und Studierende der JLU wurden

ka sind somit jetzt benutzbar, die das Bibliothekssystem der Universität Gießen in gedruckter Form nicht besitzt – für die Angehörigen der Hochschule eine deutliche Verbesserung der Literatursituation.

### GEB

Eine weitere Neuheit dürfte alle interessieren, die an der JLU etwas publizieren wollen, sei es eine Dissertation, eine Habilitation, eine Diplom-, Magister- oder Studienarbeit sowie weitere wissenschaft-

## Die URLs der Digitalen Bibliothek

Homepage der Universitätsbibliothek (zugleich Zugang zum WWW-OPAC und zu den CD-ROM-Datenbanken):

<http://www.uni-giessen.de/ub/>

Zugang zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek:

<http://www.uni-giessen.de/ub/link.htm>

Dokumente der Gießener Elektronischen Bibliothek (GEB):

<http://www.uni-giessen.de/ub/geb/geb-info.htm>

Bei Interesse an der Veröffentlichung einer Arbeit in der Gießener Elektronischen Bibliothek hilft die Koordinierungsstelle der UB

(Tel.: 0641/99-14041; E-mail: [koordinierung@ub.uni-giessen.de](mailto:koordinierung@ub.uni-giessen.de)).

Für die einzelnen Serviceleistungen der Digitalen Bibliothek liegen bei der Auskunft der UB Falblätter mit zusätzlichen Informationen aus.

750 Titel freigeschaltet. Neben anderen attraktiven Zeitschriften ist unter anderem das gesamte Online-Angebot der Verlagsgruppen Academic Press und Springer verfügbar. Ferner haben Mitglieder der Universität Zugang zu den Jahrgängen 1998 und 1999 der elektronischen Zeitschriften von Karger. Zahlreiche Periodi-

sche Dokumente: Die UB baut zusammen mit dem Hochschulrechenzentrum eine Sammlung elektronischer Volltexte auf – die Gießener Elektronische Bibliothek (GEB). Auf einem Unix-Server im HRZ werden die Veröffentlichungen dauerhaft archiviert. Für Promovenden ist dieses Angebot besonders interessant. Die Kultusministerkonferenz empfiehlt, die Ablieferung der elektronischen Version einer Dissertation zuzulassen, was die Publikation erheblich verbilligt. Die Fachbereiche 03 Gesellschaftswissenschaften und 20 Humanmedizin nehmen im Vorgriff auf die neuen Promotionsordnungen bereits Dissertationen in elektronischer Form entgegen.

### Wettbewerb

Die Universitäten stehen heutzutage in einem zunehmend härteren nationalen und internationalen Wettbewerb miteinander. Darin kann sich eine Hochschule nur behaupten, wenn sie sich den Herausforderungen des Informationszeitalters stellt. Die Universitätsbibliothek sieht in den nächsten Jahren ihre vordringliche Aufgabe darin, Lehrenden wie Lernenden die neuen technischen Möglichkeiten der wissenschaftlichen Kommunikation zu bieten und als zentrale Dienstleistungen für die Universität weiter auszubauen.

Bernhard Friedmann, UB



Experten fürs Internet auf dem Podium: (v. l. n. r.) Dr. Lothar Kalok, Dr. Ingrid Hort, Stefan Mallmann, Johanna Hoffman, Dr. Peter Reuter.

Foto: Privat